

Dell Command | Configure

Version 4.5 Benutzerhandbuch



Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Kapitel 1: Einführung in Dell Command Configure 4.5.....	5
Was ist neu in dieser Version?.....	5
Weitere nützliche Dokumente.....	5
Zugriff auf Dokumente der Dell EMC Support-Website.....	6
Kapitel 2: Compliance mit der Windows SMM Security Mitigations Table (WSMT) für Dell Command Configure 4.5.....	7
Kapitel 3: Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche für Dell Command Configure 4.5.....	8
Zugriff auf Dell Command Configure im Windows-System.....	8
Zugriff auf Dell Command Configure in Linux.....	8
Dateien und Ordner von Dell Command Configure	9
Zugriff auf die Dell Command Configure GUI.....	9
Erstellen eines BIOS-Pakets unter Verwendung der GUI.....	9
Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen.....	10
Konfigurationsoptionen.....	11
Konfigurieren des Setup, des Systems und der Festplattenlaufwerk-Kennwörter.....	12
Löschen von Kennwörtern für Setup, System und Festplattenlaufwerk über das vorhandene Kennwort.....	12
Bildschirm „Kennwortschutz“.....	12
Konfigurieren der Option autoon.....	13
BIOSConnect-Profil konfigurieren.....	13
Konfigurieren der Startreihenfolgeoption.....	16
Bildschirm „Startreihenfolge“	17
Hinzufügen eines neuen Geräts zur Startreihenfolge.....	17
Startreihenfolgetyp.....	17
Konfigurieren der Option primarybatterycfg.....	18
Konfigurieren der Option advbatterychargecfg.....	18
Konfigurieren der Option peakshiftcfg.....	19
Optionen für die Kennwortkonfiguration.....	20
Konfigurieren der Option keyboardbacklightcolor.....	20
Advanced System Management.....	21
Einstellen der nicht-kritischen Schwellenwerte.....	21
Validierung der BIOS-Option.....	21
Validierung eines Multiplattform-Pakets oder eines gespeicherten Pakets.....	22
Validierung eines lokalen Systempakets.....	22
Exportieren der BIOS-Konfiguration.....	22
Exportieren der Datei SCE (EXE).....	22
Exportieren der Konfiguration ohne Einstellung von Werten.....	23
Zielsystemkonfiguration.....	23
Anwenden einer INI- oder CCTK-Datei.....	24
Anwenden eines Shell-Skripts auf Linux.....	24
Anwenden einer SCE-Datei.....	24
Protokolldetails im Paketverlauf.....	25
Anzeigen einer Protokolldatei.....	25

Löschen von Protokolldetails.....	25
Übermittlung Ihres Feedback auf Dell Command Configure	25
Kapitel 4: Troubleshooting-Szenarien in Dell Command Configure 4.5.....	26
Kontaktaufnahme mit Dell.....	28

Einführung in Dell Command | Configure 4.5

Dell Command | Configure ist ein Softwarepaket, das BIOS-Konfigurationsfunktionen für Business Clientsysteme bietet. Mit diesem Tool können IT-Administratoren die BIOS-Einstellungen konfigurieren und mithilfe von Dell Command | Configure User Interface (UI) oder Command Line Interface (CLI) konfigurieren.

Dell Command | Configure unterstützt folgende Windows- und Linux-Betriebssysteme:

- Windows 7
- Windows 8
- Windows 8.1
- Windows 10
- Windows Preinstallation Environment (Windows PE)
- Red Hat Enterprise Linux 7
- Red Hat Enterprise Linux 8
- Ubuntu Desktop 16.04
- Ubuntu Desktop 18.04
- Ubuntu Desktop 20.04
- Ubuntu Core 16

Informationen zur Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle (CLI) unter Dell Command | Configure Befehlszeilen-Schnittstellenreferenzhandbuch unter dell.com/support.

 **ANMERKUNG:** Diese Software wurde nach der Dell Client Configuration Toolkit-Version 2.2.1 mit dem neuen Markennamen Dell Command | Configure benannt.

Themen:

- [Was ist neu in dieser Version?](#)
- [Weitere nützliche Dokumente](#)

Was ist neu in dieser Version?

- Support für die **BIOSConnect**-Profile:
 - ConnectionProfile
 - CloudAppProfile
 - CsosProfile
 - FotaProfile
 - HttpBootProfile
- Support für die folgenden BIOS-Attribute:
 - TCCActOffset
 - RgbPerKeyboardLang
 - RgbPerKeyKeyboardColor

Weitere nützliche Dokumente

Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch können Sie unter dell.com/support auf die folgenden Dokumente zugreifen:

- Das Dell Command | Configure Installationshandbuch enthält Informationen zur Installation von Dell Command | Configure auf unterstützten Clientsystemen. Das Handbuch ist auf der Dokumentationsseite Dell Command | Configure verfügbar.
- Das Dell Command | Configure Befehlszeilen-Schnittstellenreferenz-Handbuch enthält Informationen zur Konfiguration des BIOS-Optionen auf unterstützten Dell Client-Systemen.

Die Versionshinweise sind verfügbar als Teil des Dell Command | Configure Downloads unter **dell.com/support**, sie liefern die neuesten verfügbaren Informationen für die Installation und den Betrieb von Dell Command | Configure .

Zugriff auf Dokumente der Dell EMC Support-Website

Sie können auf Dokumente zugreifen, indem Sie Ihr Produkt auswählen.

1. Gehen Sie zu www.dell.com/manuals.
2. Klicken Sie auf **Alle Produkte Durchsuchen**, klicken Sie auf **Software** und klicken Sie dann auf [Client-Systemverwaltung](#).
3. Klicken Sie zur Anzeige des Dokuments auf den benötigten Produktnamen bzw. Versionsnummer.

Compliance mit der Windows SMM Security Mitigations Table (WSMT) für Dell Command | Configure 4.5

Die Windows SMM Security Mitigations Table (WSMT) enthält Informationen zur ACPI-Tabelle, die für das Windows-Betriebssystem, das virtualisierungsbasierte Sicherheitsfunktionen (VBS) unterstützt, erstellt wurde. Dell Command | Configure ist kompatibel mit WSMT. Dies dient der Konfiguration von Plattformfunktionen auf Dell Client-Systemen mit einem WSMT-fähigen BIOS.

Die folgenden Verhaltensänderungen ergeben sich durch die WSMT-Compliance:

- Konfigurationsfunktionen sind auf Dell Client-Plattformen verfügbar, die über eine kompatible BIOS-Version mit Unterstützung für WMI/ACPI verfügen. Weitere Informationen zur Liste der Plattformen erhalten Sie unter [Unterstützte Plattformen](#).
- Die folgenden eingeschränkten Funktionalitäten sind verfügbar, wenn die Systeme über ein nicht kompatibles BIOS verfügen:
 - Die Benutzeroberfläche von Dell Command | Configure wird zum Anzeigen der gesamten Konfigurationsfunktionen verwendet.
 - Dell Command | Configure generiert SCE für Pakete für mehrere Plattformen.
 - Dell Command | Configure generiert die Berichte mit den konfigurierten Werten.
 - Dell Command | Configure öffnet ein gespeichertes Paket.

Eventuell werden die folgenden Warnmeldungen angezeigt, wenn auf Systemen ein nicht kompatibles BIOS ausgeführt wird.

- Während der Installation: Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI konformes BIOS, sodass eingeschränkte Funktionalität verfügbar ist. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version. Weitere Informationen finden Sie in den Versionshinweisen zu Dell Command | Configure.
- Verwendung von CLI: Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI konformes BIOS. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version.
- Für das lokale Systempaket in der Benutzeroberfläche: Dieses System verfügt nicht über ein mit WMI-ACPI kompatibles BIOS und das lokale System-SCE-Paket funktioniert auf diesem System nicht. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version.
- Während der Ausführung der SCE-Pakete: Dieses System verfügt nicht über ein WMI ACPI-konformes BIOS. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version.

Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche für Dell Command | Configure 4.5

Dell Command | Configure Die grafische Benutzeroberfläche (Dell Command | Configure Benutzeroberfläche) zeigt alle BIOS-Konfigurationen an, die von Dell Command | Configure unterstützt werden. Sie können mit der Dell Command | Configure Benutzeroberfläche folgende Vorgänge ausführen:

- Erstellen von BIOS-Konfigurationen für Client-Systeme. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines BIOS-Pakets unter Verwendung der GUI](#).
 - Validieren der BIOS-Konfiguration gegen die BIOS-Konfiguration des Host-Systems. Weitere Informationen finden Sie unter [Validierung der BIOS-Option](#).
 - Exportieren der benutzerdefinierten BIOS-Konfigurationen als Konfigurationsdatei (INI oder CCTK), Self-Contained Executable (SCE), Shell-Skript oder Bericht. Weitere Informationen finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).
- i ANMERKUNG:** Um die Konfiguration mithilfe der Dell Command | Configure Befehlszeilenschnittstelle (CLI) anzuwenden, führen Sie die entsprechende Datei (INI, CCTK oder SCE) aus.
- i ANMERKUNG:** Dieses System ist nicht mit einem WMI-ACPI-konformen BIOS ausgestattet, sodass nur eingeschränkte Funktionalität verfügbar ist. Aktualisieren Sie, falls verfügbar, das BIOS mit einer kompatiblen Version. Weitere Informationen finden Sie in den Versionshinweisen zu Dell Command | Configure.

Themen:

- [Zugriff auf Dell Command | Configure im Windows-System](#)
- [Zugriff auf Dell Command | Configure in Linux](#)
- [Dateien und Ordner von Dell Command | Configure](#)
- [Zugriff auf die Dell Command | Configure GUI](#)
- [Erstellen eines BIOS-Pakets unter Verwendung der GUI](#)
- [Advanced System Management](#)
- [Validierung der BIOS-Option](#)
- [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#)
- [Zielsystemkonfiguration](#)
- [Protokolldetails im Paketverlauf](#)

Zugriff auf Dell Command | Configure im Windows-System

1. Klicken Sie auf das Windows-Symbol.
2. Installieren Sie **Dell Command | Configure**.

Zugriff auf Dell Command | Configure in Linux

Navigieren sie zum Verzeichnis `/opt/dell/dcc`.

- i ANMERKUNG:** Auf den Systemen, auf denen Ubuntu Core läuft, kann auf Dell Command | Configure von jedem beliebigen Ort aus mit folgendem Befehl zugegriffen werden: `dcc.cctk`.


Dateien und Ordner von Dell Command | Configure

Die folgende Tabelle zeigt die Dateien und Ordner von Dell Command | Configure auf Systemen, auf denen das Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

Tabelle 1. Dateien und Ordner von Dell Command | Configure

Dateien/Ordner	Beschreibung
Dell Command Configure Eingabeaufforderung	Ermöglicht den Zugriff auf die Dell Command Configure Eingabeaufforderung.
Dell Command Configure Assistent	Ermöglicht den Zugriff auf die Dell Command Configure GUI.
Dell Command Configure WinPE	Ermöglicht den Zugriff auf die Windows PE-Skripts zur Erstellung eines startfähigen Abbilds. Weitere Informationen finden Sie im Dell Command Configure Installationshandbuch unter dell.com/support .
Benutzerhandbuch Online	Bietet Zugriff auf die Dokumentation zu Dell Command Configure , verfügbar unter dell.com/support .

Zugriff auf die Dell Command | Configure GUI

 **ANMERKUNG:** Dell Command | Configure Die GUI wird nur auf Systemen unterstützt, auf denen das Betriebssystem Windows ausgeführt wird.

Um auf die GUI zuzugreifen, klicken Sie auf **Start > Alle Programme > Dell > Dell Command | Configure Assistent** oder doppelklicken Sie auf den Assistenten Dell Command | Configure auf dem Desktop.

Erstellen eines BIOS-Pakets unter Verwendung der GUI

Mithilfe der Benutzeroberfläche Dell Command | Configure können Sie ein BIOS-Paket mit gültigen Einstellungen für die Anwendung auf Ziel-Client-Systeme erstellen.


So erstellen Sie ein BIOS-Paket:


1. Greifen Sie auf den Konfigurationsassistenten zu.

Weitere Informationen finden Sie unter [Zugriff auf Dell Command | GUI konfigurieren](#).

Der Bildschirm **Multiplattform-Paket erstellen** wird mit den folgenden Konfigurationsoptionen angezeigt:

- **Multiplattform-Paket erstellen:** Klicken Sie auf diese Option, um die BIOS-Einstellungen anzuzeigen, die auf allen möglichen Client-Systemen unterstützt werden. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als INI-, CCTK-, EXE-, Shell-Script- oder HTML-Datei.
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen:** Klicken, um die Sicherheitsfunktionen und die unterstützten BIOS-Optionen im System anzuzeigen. Die von Dell empfohlenen Werte werden eingestellt, um das System zu sichern. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Werte entsprechend den Anforderungen zu ändern. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als INI-, CCTK-, EXE-, Shell-Script- oder HTML-Datei.

 **ANMERKUNG:** Das von Dell empfohlene Paket von BIOS-Attributen muss vor der Bereitstellung vom Sicherheitsteam des Unternehmens überprüft werden. Dell ist nicht verantwortlich für eventuell auftretende Sicherheitslücken, die mit der Bereitstellung oder Änderung des von Dell empfohlenen Pakets der BIOS-Attribute zusammenhängen.

 **ANMERKUNG:** Der Status wechselt zu Vorsicht, wenn Sie einen Wert ändern, der nicht von Dell empfohlen wird.

Eine vollständige Liste der BIOS-Attribute, die in dem von Dell empfohlenen Paket enthalten sind, finden Sie unter **Dell Command | Configure Version 4.x Referenzhandbuch zur Befehlszeilenschnittstelle**.

- **Lokales Systempaket erstellen:** Klicken Sie auf diese Option, um die BIOS-Einstellungen des Host-Systems anzuzeigen. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als INI-, CCTK-, EXE- oder HTML-Datei. Die Datei zeigt die unterstützten und nicht unterstützten BIOS-Optionen für das System an.
- **Ein gespeichertes Paket öffnen:** Klicken Sie auf dies Option, um eine gespeicherte Konfigurationsdatei zu importieren. Konfigurieren, validieren und exportieren Sie die Einstellungen als INI-, CCTK-, EXE-, Shell-Script- oder HTML-Datei.

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf die erforderliche Option.
Alle Optionen, die für die Konfiguration unterstützt werden, werden angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurationsoptionen](#).
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.
4. Wählen Sie die Werte der erforderlichen Option aus der Dropdown-Liste **Einzustellender Wert**.
Das Kontrollkästchen **Einstellungen übernehmen** der bearbeiteten Optionen wird wie ausgewählt angezeigt.
5. Wählen Sie die erforderliche Exportoption zum Export der bearbeiteten Optionen aus.
Weitere Informationen finden Sie unter [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

ANMERKUNG: Wenn Sie keine Option exportieren möchten und dann die Markierung des Kontrollkästchens **Einstellungen anwenden** aufheben.

ANMERKUNG:
Wenn die Option akzeptiert die Zeichenfolge als Eingabe akzeptiert und es dann nicht notwendig ist, eine Escape-Sequenz zu dieser Option hinzuzufügen.

Verwandte Links:

- [Konfigurationsoptionen](#)
- [Konfigurieren des Setup, des Systems und der Festplattenlaufwerk-Kennwörter](#)
- [Löschen von Setup-, System- und Festplattenlaufwerk-Kennwörtern](#)
- [Konfigurieren der Option „auto on“](#)
- [Konfigurieren der Startreihenfolge](#)
- [Konfigurieren der primären Akku-Aufladung](#)
- [Konfigurieren der erweiterten Akku-Aufladung](#)
- [Konfigurieren der Peak Shift-Akku-Aufladung](#)
- [Konfigurieren der Peak Shift-Akku-Aufladung](#)

Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen

Auf der Registerkarte **Allgemein** können Sie den Speicherort des Quellkatalogs und den Download-Ort aktualisieren, die Internet-Proxy-Einstellungen für Dell Command | Configure konfigurieren oder ändern, um Informationen über die Aktualisierungserfahrung zu sammeln.

So konfigurieren Sie die allgemeinen Einstellungen:

1. Klicken Sie in der Titelleiste auf **Einstellungen**.
Der Bildschirm **Einstellungen** wird angezeigt.
2. Klicken Sie im linken Fenster auf **Allgemein**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** unter **Dateispeicherort herunterladen**, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Standardspeicherort festzulegen oder den Standardspeicherort zu ändern.
ANMERKUNG: Nach Installation der Aktualisierungen löscht Dell Command | Configure automatisch die Aktualisierungsdateien an diesem Speicherort.
4. Sie haben die folgenden Optionen, um die Internet-Proxy-Einstellungen festzulegen:
 - Um die aktuellen Internet-Proxy-Einstellungen zu verwenden, wählen Sie die Option **Aktuelle Internet-Proxy -Einstellungen verwenden** aus.
 - Zur Konfiguration eines Proxy-Servers und -Ports wählen Sie **Benutzerdefinierte Proxy-Einstellungen**. Zum Aktivieren einer Proxyauthentifizierung aktivieren Sie **Proxyauthentifizierung verwenden** und geben Proxyserver, Proxy-Port, den Nutzernamen und das Kennwort ein.**ANMERKUNG:** Die Benutzernamen- und Kennwort-Anmeldeinformationen werden verschlüsselt und gespeichert.
5. Klicken Sie im linken Fenster auf **Synchronisieren**.
6. Klicken Sie auf **PRÜFEN**, um nach Aktualisierungen für Dell Command | Configure zu suchen.
Sind Aktualisierung verfügbar für Dell Command | Configure, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt: **Aktualisierung verfügbar. Möchten Sie fortfahren?** klicken Sie auf **JA**, um mit den Aktualisierungen fortzufahren.
ANMERKUNG: Eine Internetverbindung ist erforderlich, um nach den Aktualisierungen zu suchen.
7. So aktualisieren Sie Dell Command | Configure ohne Internetverbindung:

- Laden Sie eine lokale Kopie der Dateien [DellCommandConfigureCatalog.cab](http://Downloads.Dell.com/catalog/) von <http://Downloads.Dell.com/catalog/> herunter.
- Extrahieren Sie die Datei `.cab` und ersetzen Sie `syscfg.xml` und `resdictionary.xml` mit den Dateien, die in Dell Command | Configure verfügbar sind. Der Installationspfad lautet `C:\Program Files (x86)\Dell\Command Configure`.
- Ersetzen Sie `Optionames_<language code>.xml` mit den Dateien, die in Dell Command | Configure verfügbar sind. Der Installationspfad lautet `C:\Program Files (x86)\Dell\Command Configure\Localization`.

Konfigurationsoptionen

Sie können die BIOS-Einstellungen anpassen und ein Konfigurationspaket unter Verwendung der verfügbaren Konfigurationsoptionen erstellen, die in der folgenden Tabelle beschrieben sind:

Tabelle 2. Konfigurationsoptionen









Optionen	Beschreibung
Anzeigen/Ändern	Klicken Sie zum Anzeigen oder Ändern der gewünschten Konfiguration und laden Sie eine neue Konfiguration. Wenn Sie auf Anzeigen/Ändern klicken, um eine neue Konfiguration zu laden, wird der Konfigurationsbildschirm angezeigt. Nachdem Sie die entsprechenden Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf Speichern , um die Änderungen zu speichern, oder klicken Sie auf Abbrechen , um zur vorherigen Konfiguration zurückzukehren.  ANMERKUNG: Wenn Sie versuchen, eine neue Konfiguration zu laden, ohne dabei die konfigurierten BIOS Optionen zu exportieren, und dann ein Bildschirm angezeigt wird. Klicken Sie auf Änderungen verwerfen zum Verwerfen der konfigurierten Werte oder klicken Sie auf Abbrechen , um zu derselben Konfiguration zu wechseln.
Bearbeiten	Klicken Sie hier, um die geladene Konfiguration zu bearbeiten.
Erweiterte Ansicht	Klicken Sie hier zur Anzeige der Konfigurationsdetails wie z. B. Befehlszeilenoptionen, mögliche Werte, die Sie für die Option einstellen können, den aktuellen Wert der Option, Optionen zur Anwendung von Einstellungen, sowie eine Beschreibung der Option.  ANMERKUNG: Sie können den aktuellen Wert einer Option anzeigen, wenn Sie die Einstellungen des Hostsystems geladen haben.
Basisansicht	Klicken Sie hier, um die Konfigurationsdetails anzuzeigen wie z. B. die Kategorie, zu der die Option gehört, den Namen der Option, mögliche Werte, die Sie für die Option einstellen können, den aktuellen Wert der Option, Optionen zur Anwendung von Einstellungen, sowie eine Beschreibung der Option.  ANMERKUNG: Sie können den aktuellen Wert einer Option anzeigen, wenn Sie die Einstellungen des Hostsystems geladen haben.
Überprüfen und Speichern	Validieren Sie die geladene Konfiguration gegen die Konfiguration des Host-Systems. Weitere Informationen finden Sie unter Validierung der BIOS-Option .
Suchen	Suchen Sie eine Text-Zeichenfolge in der Tabelle. Geben Sie den Text in das Suchfeld ein, und das erste Vorkommen des Textes in der Tabelle wird hervorgehoben.
Kategorie	Klicken Sie hier, um die erforderlichen Kategorien aus der Dropdown-Liste auszuwählen.  ANMERKUNG: Sie können diese Option nur in Basisansicht anzeigen.
Name	Zeigt den Namen der Optionen an.  ANMERKUNG: Sie können diese Option nur in Basisansicht anzeigen.
Einzustellender Wert	Zeigt den Wert der Option an. Doppelklicken Sie auf die Zeile oder klicken Sie auf Bearbeiten zum Ändern der Werte.
Aktueller Wert	Zeigt den aktuellen Wert der Option an.  ANMERKUNG: Sie können diese Option anzeigen, wenn Sie die Einstellungen des Hostsystems geladen haben.
Einstellungen anwenden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Option zu exportieren. Standardmäßig werden alle Optionen ausgewählt, die über einen Wert in der Spalte Wert festlegen verfügen.
Beschreibung	Zeigt eine kurze Beschreibung der Option an.
Befehlszeilenoptionen	Zeigt die Befehlszeilenrepräsentation der Optionen an.



Tabelle 2. Konfigurationsoptionen (fortgesetzt)

Optionen	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Sie können diese Option nur in Erweiterte Ansicht anzeigen.
Status	Zeigt den Status der Optionen für die geladene Konfiguration an.  ANMERKUNG: Die Spalte Status wird nur dann angezeigt, wenn Sie validieren.

Konfigurieren des Setup, des Systems und der Festplattenlaufwerk-Kennwörter


Sie können das Setup-Kennwort (setuppwd), das auch als BIOS-Kennwort bekannt ist, das Systemkennwort (syspwd) und das Festplattenkennwort (hddpwd) einstellen oder ändern.

So bearbeiten Sie das Setup-, System- oder Festplattenkennwort:


- Im Modus **Bearbeiten** klicken Sie das Kontrollkästchen **Festzulegender Wert** der erforderlichen Option an. Der zugehörige Kennwort-Bildschirm wird angezeigt.
 **ANMERKUNG:** Um das Kennwort als Klartext anzuzeigen, wählen Sie **Kennwort anzeigen**. Wenn Sie **Kennwort anzeigen** wählen, dann wird das Textfeld **Kennwort bestätigen** nicht angezeigt. Geben Sie das Kennwort in das Textfeld **Kennwort** ein.
 **ANMERKUNG:** Die Setup- und Systemkennwörter müssen mindestens vier Zeichen enthalten.
- Geben Sie das gleiche Kennwort in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein, um das Kennwort zu bestätigen. Wenn beide Einträge übereinstimmen, dann wird ein grünes Häkchen neben dem Textfeld **Kennwort bestätigen** angezeigt. Ein rotes X-Symbol wird angezeigt, wenn die beiden Einträge nicht übereinstimmen.
- Klicken Sie auf **EINREICHEN**.
- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Löschen von Kennwörtern für Setup, System und Festplattenlaufwerk über das vorhandene Kennwort

Sie können die konfigurierten Setup-, System- und Festplattenlaufwerk-Kennwörter über das vorhandene Kennwort löschen.

 **ANMERKUNG:** Es ist nicht möglich, das Kennwort zu löschen ohne das vorhandene Kennwort zu kennen.

So löschen Sie die Kennwörter:

- Klicken Sie im Modus **Bearbeiten** auf das Textfeld **Einzustellender Wert** der erforderlichen Option. Der zugehörige Kennwort-Bildschirm wird angezeigt.
 **ANMERKUNG:** Um das Kennwort als Klartext anzuzeigen, wählen Sie **Kennwort anzeigen**. Wenn Sie **Kennwort anzeigen** wählen, dann wird das Textfeld **Kennwort bestätigen** nicht angezeigt.
- Geben Sie eine Leerstelle im Textfeld **Kennwort** ein.
- Geben Sie eine Leerstelle im Textfeld **Kennwort bestätigen** ein, um das Kennwort zu bestätigen. Wenn beide Einträge übereinstimmen, wird ein grünes Häkchen neben dem Textfeld **Kennwort bestätigen** angezeigt. Ein rotes X-Symbol wird angezeigt, wenn die beiden Einträge nicht übereinstimmen.
- Klicken Sie auf **EINREICHEN**.
- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Bildschirm „Kennwortschutz“

Beim Exportieren einer Datei oder eines Berichts mit dem System- oder Setup-Kennwort wird ein Bildschirm mit Passwortschutz angezeigt. Für das Exportieren der Datei mit dem Kennwort als Klartext, klicken Sie auf **Fortfahren**. Um die Datei ohne Kennwort zu exportieren, klicken Sie auf **Mask**.

Konfigurieren der Option autoon

Sie können die Tage konfigurieren, an denen Sie möchten, dass das System automatisch unter Verwendung der Option **autoon** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** eingeschaltet wird.

So konfigurieren Sie die Tage:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. In der Optionszeile **autoon** klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm für die automatische Einstellung wird angezeigt.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Bildschirm **Autom. Einschalten** aus:

- **Deaktiviert** - Wählen Sie diese Ansicht aus, um die Funktion auszuschalten.
- **Werkzeuge** - Wählen Sie diese Option zum automatischen Einschalten des Zielsystems nur an Werktagen.
- **Täglich** - Wählen Sie diese Option zum täglichen automatischen Einschalten des Zielsystems.
- **Ausgewählte Tage** - Wählen Sie die Tage, an denen das Zielsystem automatisch eingeschaltet werden soll.

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

BIOSConnect-Profil konfigurieren

Ein BIOSConnect-Profil kann entweder über die Profiloption Connection, CloudApp, Fota, Csos oder HttpBoot aus der Kategorie **BIOS-Connect-Profil** konfiguriert werden. Sie können die Eingabedatenfelder für die folgenden BIOSConnect-Profile bearbeiten oder einstellen:

- ConnectionProfile
- CloudAppProfile
- CsosProfile
- FotaProfile
- HttpBootProfile

So konfigurieren Sie das BIOSConnect-Profil:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. Klicken Sie in der Option **BIOSConnect-Profil** in der Spalte **Einzustellender Wert** auf **Anzeigen/Ändern**.

Der Profilbildschirm wird mit dem aktuellen Wert für Datenfelder angezeigt.

- Aktualisieren Sie den Wert der Datenfelder auf dem Profilbildschirm, um ein **Multiplattform-Paket** zu erstellen.
- Aktualisieren Sie den vorhandenen Wert der Datenfelder auf den Profilbildschirmen, um ein **Lokales Systempaket** zu erstellen und ein **Gespeichertes Paket** zu öffnen.

ANMERKUNG: Get für das BIOSConnect-Profil ist geschützt, wenn das BIOS-Kennwort auf Set gesetzt ist. Nachdem Sie auf das **Lokale Systempaket** geklickt haben, wird der Bildschirm für das BIOS-Kennwort angezeigt. Es erlaubt 3 Versuche,

das richtige Kennwort einzugeben. Wenn das richtige Kennwort nicht innerhalb von 3 Versuchen angegeben wird, schlägt die Aufzählung der vorhandenen Werte für das Datenfeld fehl. Wenn das richtige Kennwort eingegeben wird, werden die vorhandenen Daten für das BIOSConnect-Profil angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK** zum Speichern der Konfiguration, oder klicken Sie auf **SCHLIESSEN**, um die Änderungen zu verwerfen und den Bildschirm **BIOSConnect-Profil** zu schließen.
5. Um die Änderungen zu übernehmen, exportieren Sie die Konfiguration in ein ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

i ANMERKUNG: Nach Auswahl der Option **export config** oder **export .exe** wird eine Warnmeldung zum Maskieren der sensiblen Werte angezeigt. Wählen Sie **Maskieren**, um die Werte der sensiblen Datenfelder der BIOSConnect-Profile auszublenden. Die maskierten Werte werden in den exportierten .xml-Dateien als **Ausgeblendet** gesetzt. Wählen Sie **Fortfahren**, um die Datenfelder im Klartext zu speichern.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Datenfelder, die für die Konfiguration von **BIOSConnect-Profilen** mit Dell Command | Configure bereitgestellt werden:

Tabelle 3. BIOSConnect-Profile

Profil	Datenfeld	Beschreibung
ConnectionProfile	NA	Diese Funktion zeigt und konfiguriert die BIOSConnect-Verbindungsschnittstelle.
	Bevorzugte Schnittstelle	Zeigt die bevorzugte Verbindungsschnittstelle für die Internetverbindung an.
	SSID ausgeblendet	Wenn SSID ausgeblendet ist, muss diese Option aktiviert sein.
	SSID-Name	Zeigt den Namen der SSID an.
	Vorinstallierter Schlüssel	Das Datenfeld ist der Autorisierungsschlüssel für die Verbindung der SSID.
	Automatisch bevorzugte Schnittstelle	Wenn eine Option als bevorzugte Schnittstelle ausgewählt ist, können Sie eine Wi-Fi- oder kabelgebundene Verbindung auswählen.
CloudAppProfile	NA	Diese Funktion zeigt und konfiguriert BIOSConnect für das Herunterladen von Recovery-Anwendungen.
	URL-Typ	Zeigt den URL-Typ an.
	URL	Zeigt die URL zum Herunterladen der Dateien an.
	Zertifikate auswählen	Ermöglicht den Import des Zertifikats, um die URL über https zu verbinden.
	Antwortformat	Zeigt das Format an, in dem Antworten verfügbar sind oder heruntergeladen werden.
	Signiert	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Antwortinformationen angezeigt, die signiert sind.
	Antwortzertifikat auswählen	Ermöglicht es Ihnen, den Schlüssel oder das Zertifikat zu importieren, um die Antwortinformationen zu validieren.
FotaProfile	NA	Diese Funktion zeigt und konfiguriert das BIOSConnect zum Download der BIOS-Kataloge.

Tabelle 3. BIOSConnect-Profile (fortgesetzt)

Profil	Datenfeld	Beschreibung
	URL-Typ	Zeigt den URL-Typ an.
	URL	Zeigt die URL zum Herunterladen der Dateien an.
	Zertifikate auswählen	Ermöglicht den Import des Zertifikats, um die URL über https zu verbinden.
	Antwortformat	Zeigt das Format an, in dem Antworten verfügbar sind oder heruntergeladen werden.
	Signiert	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Antwortinformationen angezeigt, die signiert sind.
	Antwortzertifikat auswählen	Ermöglicht es Ihnen, den Schlüssel oder das Zertifikat zu importieren, um die Antwortinformationen zu validieren.
CsosProfile	NA	Diese Funktion zeigt und konfiguriert das BIOSConnect zum Herunterladen der Systemwiederherstellungsdateien.
	URL-Typ	Zeigt den URL-Typ an.
	URL	Zeigt die URL zum Herunterladen der Dateien an.
	Zertifikate auswählen	Ermöglicht den Import des Zertifikats, um die URL über https zu verbinden.
	Antwortformat	Zeigt das Format an, in dem Antworten verfügbar sind oder heruntergeladen werden.
	Signiert	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Antwortinformationen angezeigt, die signiert sind.
	Antwortzertifikat auswählen	Ermöglicht es Ihnen, den Schlüssel oder das Zertifikat zu importieren, um die Antwortinformationen zu validieren.
	OAuth aktiviert	Wenn diese Option aktiviert ist, stellt sie sicher, dass der Server OAuth benötigt, um die erforderlichen Dateien herunterzuladen.
	OAuth-URL-Typ	Zeigt den URL-Typ für OAuth.
	OAuth-URL	Zeigt die URL für OAuth an.
	OAuth-Zertifikat	Ermöglicht den Import des Zertifikats für die OAuth-Verbindung über https.
	OAuth-URL-Format	Zeigt das Format der OAuth-Antwort an.
	Signiert	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Informationen zur OAuth-Antwort angezeigt, die signiert ist.
	OAuth-Antwortzertifikat auswählen	Ermöglicht es Ihnen, den Schlüssel oder das Zertifikat zu importieren, um die Antwortinformationen zu validieren.
ClientID	Zeigt die ClientID für das OAuth an.	

Tabelle 3. BIOSConnect-Profile (fortgesetzt)

Profil	Datenfeld	Beschreibung
	Geheimer Client-Schlüssel	Zeigt den Schlüssel des Clients für das OAuth an.
	OAuth-Zuweisung	Zeigt den OAuth-Zuweisungsstatus an.
HttpBootProfile	NA	Diese Funktion zeigt und konfiguriert das BIOSConnect zur Installation des Betriebssystems über HttpsBoot.
	URL-Typ	Zeigt den URL-Typ an.
	URL	Zeigt die URL zum Herunterladen der Dateien an.
	Zertifikate auswählen	Ermöglicht den Import des Zertifikats, um die URL über https zu verbinden.

ANMERKUNG: Die Profilsseiten von **CloudApp**, **Fota** und **HttpBoot** verfügen über Felder, in denen Details der Zertifikatvalidierung angezeigt werden. Sie können mit dem ausgewählten Zertifikat fortfahren, auch wenn die Validierung fehlschlägt.

Konfigurieren der Startreihenfolgeoption

Sie können konfigurieren der Startreihenfolge eines Client-Systems unter Verwendung der Option **Startreihenfolge** aus der Kategorie **Start-Management** konfigurieren. Sie können die Startreihenfolge der Legacy- und UEFI-Startelemente (Unified Extensible Firmware Interface) hinzufügen, entfernen, aktivieren oder ändern.

So konfigurieren Sie die Startreihenfolge:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. In der Optionszeile **Startreihenfolge** klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**.

Der Bildschirm „Startreihenfolge“ wird mit dem aktuellen Startreihenfolgetyp und den Optionen zur Startreihenfolge angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren der Startreihenfolge](#).

- Um ein Multiplattform-Paket zu erstellen, können Sie Geräte hinzufügen.
- Um ein lokales Systempaket zu erstellen und ein gespeichertes Paket zu öffnen, können Sie Geräte hinzufügen und die vorhandene Startreihenfolge bearbeiten, falls vorhanden.

ANMERKUNG: Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen unten am Bildschirm **Startreihenfolge**, um die Startreihenfolge der Geräte zu ändern.

4. Klicken Sie auf **OK** zum Speichern der Konfiguration, oder klicken Sie auf **SCHLIESSEN**, um die Änderungen zu verwerfen und den Bildschirm **Startreihenfolge** zu schließen.

5. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Verwandte Links:

- [Hinzufügen eines neuen Geräts zur Startreihenfolge](#)
- [Startreihenfolgetyp](#)

Bildschirm „Startreihenfolge“

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Optionen auf dem Bildschirm **Dell Command | Configure - Startreihenfolge** an.

Tabelle 4. Optionen im Bildschirm „Startreihenfolge“

Optionen	Beschreibung
Aktive Startliste	Sie können die aktive Startliste für UEFI oder Legacy basierend auf dem gegenwärtigen Bedarf konfigurieren oder ändern. Wenn die aktive Startliste den Status EIN aufweist und anschließend das System startet mit UEFI oder Legacy basierend auf dem Startreihenfolgetyp gestartet wird. i ANMERKUNG: Im lokalen Systempaket können Sie die aktive Startliste nicht ändern, wenn das System nur UEFI unterstützt.
Gerätetyp	Zeigt den Typ des Geräts an.
Geräteinstanz	Zeigt eine eindeutige Nummer zur Identifizierung des Geräts auf dem System an.
Kurzform	Zeigt die Kurzform des Gerätenamens an. Wenn das System über viele Geräte des gleichen Gerätetyps verfügt und dann die Kurzform des Geräts mit einer .<Zahl>-Notation angezeigt wird. Wenn das System zum Beispiel über eine interne Festplatte, eSATA HDD, und eSATA Dock HDD verfügt, und dann die Kurzformen entsprechend als hdd.1, hdd.2 und hdd.3 angezeigt werden.
Beschreibung	Zeigt eine kurze Beschreibung für das Gerät an.
Status	Zeigt an, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist.
Löschen	Entfernt das Gerät aus der Startreihenfolge. Klicken Sie auf X , um ein Gerät zu entfernen. i ANMERKUNG: Sie können diese Option anzeigen, wenn der Bildschirm „Startreihenfolge“ im Modus Bearbeiten ist.

Hinzufügen eines neuen Geräts zur Startreihenfolge

So fügen Sie ein neues Gerät zur Startreihenfolge hinzu:

1. Klicken Sie auf **Gerät hinzufügen** auf dem Bildschirm **Startreihenfolge**.
2. Wählen Sie eine Gerätekategorie aus der Dropdown-Liste **Gerätetyp** aus.
Die Felder **Kurzform**, **Beschreibung** und **Status** werden automatisch ausgefüllt. Standardmäßig ist der **Status** des Geräts **Ein**.
3. Wählen Sie eine Instanz für das Gerät aus der Dropdown-Liste **Geräteinstanz** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

i ANMERKUNG: Wenn Sie den gleichen **Gerätetyp** und die gleiche **Geräteinstanz** im **Startreihenfolgetyp** für UEFI oder Legacy wählen und dann die folgende Warnmeldung "**Entfernen Sie den doppelten Eintrag aus der Eingabeliste.**" angezeigt wird.

Startreihenfolgetyp

Der Startreihenfolgetyp zeigt den Typ der geladene Konfiguration an. Die zwei Arten der Startreihenfolge sind Legacy und UEFI. Wenn die Host-Systemdatei geladen ist, und dann der derzeit aktive Startreihenfolgetyp angezeigt wird. Wenn eine gespeicherte Datei geladen ist und der Startreihenfolgetyp angezeigt wird, der in der Datei gespeichert ist.

Die allgemeinen Szenarien für den Startreihenfolgetyp sind:

- Wenn der Startreihenfolgetyp nicht in der Datei angegeben ist und irgendwelche UEFI-Geräte auf dem System vorhanden sind und dann das System den Startreihenfolgetyp als UEFI anzeigt.
- Wenn der Startreihenfolgetyp nicht in der Datei angegeben ist und irgendwelche Legacy-Geräte (nicht hdd) auf dem System vorhanden sind und dann das System den Startreihenfolgetyp als Legacy anzeigt.
- Wenn der Startreihenfolgetyp nicht angegeben ist und die geladene Konfigurationsdatei nur hdd Elemente enthält und dann das System den Benutzer zur Auswahl des Startreihenfolgetyps auffordert.
- Falls der Startreihenfolgetyp für ein Legacy-System nicht angegeben ist und wenn sowohl UEFI- als auch Legacy-Geräte vorhanden sind und dann das System eine Warnmeldung anzeigt und die Legacy- oder UEFI-Geräte abhängig von der Reihenfolge des Auftretens des Geräts entfernt.

Konfigurieren der Option primarybatterycfg

Sie können den primären Akkulademodus mithilfe der Option **primarybatterycfg** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** konfigurieren.

So konfigurieren Sie die primäre Akkuladeoption:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. In der Optionszeile **primarybatterycfg** klicken Sie auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Primärer Akku** wird angezeigt.

4. Wählen Sie den Modus zum Laden des Akkus im Bildschirm **Primärer Akku**.

- **Standard-Aufladung** - Aufladung des Akkus über einen längeren Zeitraum hinweg.
- **Express-Aufladung** - Aufladung des Akkus mithilfe der Express-Ladealgorithmen, der Schnellladetechnologie von Dell.
- **Wechselstromverwendung** - Aufladung des Akkus, während er angeschlossen ist.
- **Autom. Aufladung** - Aufladung des Akkus basierend auf einer regelmäßigen Bewertung der Akkunutzung, um die beste Ladungskapazität zu liefern.
- **Benutzerdefinierte Aufladung** - Die Aufladung des Akku beginnt und endet auf der Grundlage von Benutzereinstellungen.

ANMERKUNG: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Aufladung** ausgewählt haben, geben Sie die Werte **Ladevorgang starten (50 - 95 %)** und **Ladevorgang stoppen (55 - 100 %)** ein.

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Konfigurieren der Option advbatterychargecfg

Sie können den erweiterten Akkulademodus mithilfe der Option **advbatterychargecfg** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** konfigurieren. Der erweiterte Akkulademodus verwendet einen Standard-Ladealgorithmus und andere Methoden während der arbeitsfreien Zeit, um den Zustand der Batterie zu maximieren. Während der Arbeitszeit wird ExpressCharge verwendet, um die Akkus schneller zu laden. Sie können die Tage und den Arbeitszeitraum konfigurieren, in dem der Akku aufgeladen werden muss. Um den erweiterten Akkulademodus zu aktivieren, geben Sie den Tag, die Startzeit und die Dauer der Aufladung ein (optimale Nutzungsdauer).

So konfigurieren Sie die erweiterte Akkuladeoption:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. Klicken Sie in der Optionszeile **advbatterychargecfg** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Erweiterte Akku-Einstellungen** wird angezeigt.

4. Erweiterten Akkulademodus aktivieren

ANMERKUNG: Wenn der erweiterte Akkulademodus auf dem Bildschirm **BIOS-Setup** aktiviert ist, wird der Bildschirm **Erweiterte Akkuladung aktivieren** standardmäßig ausgewählt.

5. Wählen Sie den oder die Wochentage aus.

ANMERKUNG: Um dieselben Einstellungen auf alle Tage anzuwenden, wählen Sie die Option **Diese Einstellungen auf andere Tage anwenden**.

- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anfang des Tages** die Uhrzeit aus, zu der die erweiterte Aufladung beginnt.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Arbeitszeit** die Dauer der erweiterten Aufladung aus.
- Klicken Sie auf **OK**.
- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Konfigurieren der Option **peakshiftcfg**

Sie können den Akkulademodus „Impulsspitzenverschiebung“ mithilfe der Option **peakshiftcfg** aus der Kategorie **Strom- und Leistungsverwaltung** konfigurieren. Mit der Konfiguration für Impulsspitzenverschiebung können Sie den Stromverbrauch während der Spitzenverbrauchszeit des Tages minimieren. Sie können eine Start- und Endzeit für den Zeitraum der Spitzenverschiebung festlegen. Während dieser Zeit läuft das System im Akkubetrieb, wenn die Akkuladung über dem eingestellten Schwellenwert liegt. Nach dem Zeitraum der Impulsspitzenverschiebung läuft das System auf Netzstromversorgung, ohne dass der Akku aufgeladen wird. Das System funktioniert normal, wenn es mit dem Netzstrom betrieben wird und der Akku zur angegebenen Ladestartzeit wieder aufgeladen wird.

So konfigurieren Sie die Peak Shift-Akkuladeoption:

- Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.

- Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.
- Klicken Sie in der Optionszeile **peakshiftcfg** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Peak Shift** wird angezeigt.
- Aktivieren Sie die Option der Peak Shift-Einstellungen.
- Wählen Sie den oder die Wochentage aus.

ANMERKUNG: Um dieselben Einstellungen auf alle Tage anzuwenden, wählen Sie die Option **Diese Einstellungen auf andere Tage anwenden**.

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Nur auf Akku betreiben** die Zeit aus, während der das System nur auf Akku betrieben werden soll.
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Nur auf Wechselstrom betreiben** die Zeit aus, während der das System nur auf Wechselstrom betrieben werden soll.
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Normale Stromversorgung/Aufladung wiederaufnehmen** die Zeit aus, zu der das System wieder auf Wechselstrom betrieben und der Akku neu geladen werden soll.

ANMERKUNG: Das System passt den Wert in der Dropdown-Liste an, um die folgenden Kriterien zu erfüllen:

- **Nur auf Akku betreiben** Diese Zeitspanne sollte kürzer als oder gleich wie die festgelegte Zeitdauer für **Nur auf Wechselstrom betreiben** sein.
- **Nur auf Akku betreiben** Diese Zeitspanne und die Zeit für **Nur auf Wechselstrom betreiben** sollte weniger als oder größer als die Zeit für **Normale Stromversorgung /Aufladung wiederaufnehmen** sein.

- Klicken Sie auf **OK**.

ANMERKUNG: Markieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Einstellungen auf andere Tage anwenden**, um dieselben Einstellungen auf alle Wochentage anzuwenden.

- Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Optionen für die Kennwortkonfiguration

Diese Funktion zeigt die Kennwortregeln an, die für die Festlegung von SysPwd, SetupPwd, OwnerPwd und HddPwd gültig sind.

So konfigurieren Sie die Option zur Kennwortkonfiguration:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. Klicken Sie in der Optionszeile **PasswordConfiguration** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellende Werte**. Daraufhin wird das Fenster **PasswordConfiguration** angezeigt.

4. Aktivieren Sie die Option der Einstellungen für die Kennwortkonfiguration.

5. Wählen Sie **Kleinbuchstaben**, **Großbuchstaben**, **Ziffern** und **Sonderzeichen** aus und legen Sie dann **die minimale Anzahl der Zeichen fest, die für das Kennwort obligatorisch sind**.

ANMERKUNG: Wenn die Kriterien PwdMinLen > = 8, PwdLowerCaseRqd = Enabled und PwdUpperCaseRqd = Enabled befolgt werden, dann ist StrongPassword aktiviert. Wenn diese Kriterien nicht befolgt werden, dann ist StrongPassword deaktiviert. Gleiches gilt auch umgekehrt.

6. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Konfigurieren der Option keyboardbacklightcolor

Sie können die Farbe der Tastaturbeleuchtung für Dell Latitude Rugged Extreme-Systeme unter Verwendung der Option **keyboardbacklightcolor** aus der Kategorie **Systemkonfiguration** konfigurieren. Sie können unterstützte Farben aktivieren, die aktive Farbe einstellen und customcolor1 und customcolor2 konfigurieren.

So ändern Sie die Farbe der Tastaturbeleuchtung:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Von Dell empfohlenes Paket öffnen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.

3. Klicken Sie in der Optionszeile **keyboardbacklightcolor** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Tastaturbeleuchtungsfarbe** wird angezeigt.

4. Wählen Sie die Farben, die Sie für die Tastaturbeleuchtung aktivieren möchten, aus der Liste **Aktivieren**.

ANMERKUNG:

- Sie können mehrere Farben auf einmal markieren und aktivieren.
- Wenn Sie **Keine** auswählen, wird keine Farbe aktiviert. Sie können keine anderen Farben auswählen, wenn Sie die Option **Keine** aktiviert haben.

5. Wählen Sie die Farbe, die Sie als aktive Farbe für die Tastaturbeleuchtung einstellen möchten, aus der Liste **Aktiv**.

ANMERKUNG: Sie können jeweils nur eine aktive Farbe für die Tastaturbeleuchtung auf einmal auswählen.

6. Konfigurieren Sie die Werte Rot, Grün und Blau (RGB), falls Sie **CustomColor1** oder **CustomColor2** ausgewählt haben. Um die RGB-Werte für customcolor1 oder customcolor2 zu konfigurieren,

- a. Klicken Sie auf **ÄNDERN**.
 - b. Wählen Sie die Farben aus der Farbenleinwand aus.
 - c. Klicken Sie auf **Wählen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
 8. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Advanced System Management

Advanced System Management (ASM) ist eine Funktion, die auf den Workstations Dell Precision R7610, T5810, T7810, T7910 und höher unterstützt wird. Die Funktion zeigt Informationen zu Spannung, Temperatur, Strom, Kühlgeräten und Stromversorgungs sonden an. Die Funktion ermöglicht auch das Festlegen der nicht-kritischen oberen Schwellenwerte von Spannung, Strom, Kühlung und Temperatursonden. Wenden Sie sich an das Support-Team, um Informationen über Systemmodelle mit dieser Funktion zu erhalten.

Einstellen der nicht-kritischen Schwellenwerte

ANMERKUNG: Sie können die kritischen und nicht-kritischen oberen Schwellenwerte nur für Spannung, Strom, Kühlung und Temperatursonden einstellen.

So stellen Sie die nicht-kritischen Schwellenwerte für die Sonden ein:

1. Klicken Sie auf die erforderliche Option:

- **Multiplattform-Paket erstellen**
- **Lokales Systempaket erstellen**
- **Gespeichertes Paket öffnen**

ANMERKUNG: Um ein gespeichertes Paket zu öffnen, klicken Sie auf **Gespeichertes Paket öffnen**, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder doppelklicken Sie auf die Option.
3. Klicken Sie in der Optionszeile **advsm** auf **Anzeigen/Ändern** in der Spalte **Einzustellender Wert**. Der Bildschirm **Advanced System Management** wird angezeigt.

ANMERKUNG:

- Wenn Sie die nicht-kritischen Schwellenwerte für **Lokales Systempaket erstellen** einstellen, werden folgende Spalten angezeigt: **Beschreibung, Typ, Index, Standort, Minimum, Maximum, kritischer oberer Schwellenwert, nicht-kritischer oberer Schwellenwert** und **Löschen**. Das System zeigt die Details der verfügbaren Sonden an. Sie können die Felder **Typ** und **Index** der aufgeführten Sonden nicht bearbeiten.
- Wenn Sie die nicht-kritischen Schwellenwerte für **Multiplattform-Systempaket erstellen** einstellen, werden folgende Spalten angezeigt: **Typ, Index, nicht-kritischer oberer Schwellenwert** und **Löschen**. Das System zeigt keine Werte für die Sonden an. Sie müssen die Werte für **Index** und **nicht-kritischer oberer Schwellenwert** für jede der ausgewählten Sonden einstellen. Stellen Sie den Wert von **Index** je nach Anzahl der Instanzen der Sonden auf dem System ein. Der Wert **nicht-kritischer oberer Schwellenwert** muss innerhalb des Bereichs des kritischen oberen Schwellenwerts liegen.

4. Um die nicht-kritischen Schwellenwerte für eine neue Sonde einzustellen, klicken Sie auf **Sonde hinzufügen**, und geben Sie dann die Werte in die erforderlichen Felder ein.
5. Um den nicht-kritischen Schwellenwert für die aufgeführten Sonden einzustellen, geben Sie den Wert in der jeweiligen Spalte ein.
6. Um eine Sonde zu löschen, klicken Sie das **X**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Um die Änderungen anzuwenden, exportieren Sie die Konfiguration im .ini- oder .exe-Format. Siehe [Exportieren der BIOS-Konfiguration](#).

Validierung der BIOS-Option

Sie können die Optionen eines BIOS-Pakets mit der Konfiguration des Hostsystems mit die Option **Validieren** validieren. Sie können die Einstellungen eines Multiplattformpakets, eines lokalen Systempakets oder eines gespeicherten Pakets validieren. Sie können alle Optionen validieren, mit Ausnahme der Optionen **bootorder**, **SysPwd** und **setuppwd**.

Validierung eines Multiplattform-Pakets oder eines gespeicherten Pakets

So überprüfen Sie die Optionen eines Multiplattform- oder gespeicherten Pakets:

Auf dem Bildschirm **Multiplattform-Paket erstellen** klicken Sie auf **Validieren**.


- Wenn die Option und der konfigurierte Wert auf dem Hostsystem unterstützt sind, wird in der Spalte **Status** ein grünes Häkchen angezeigt.
- Wenn die Option unterstützt wird und falls der konfigurierte Wert nicht auf dem Hostsystem unterstützt wird, dann wird ein rotes **X** in der Spalte **Status** angezeigt.
- Alle nicht unterstützten Optionen sind grau unterlegt, und die Spalte **Status** bleibt leer.
- Alle unterstützten Optionen auf dem Hostsystem werden hervorgehoben, und die Spalte **Status** bleibt leer mit dem Feld **Einzustellender Wert** als **Nicht angegeben**.

Validierung eines lokalen Systempakets

So validieren Sie die Optionen eines lokalen Systempakets:

Klicken Sie auf dem Bildschirm **Lokales Systempaket erstellen** auf **Validieren**.

- Alle auf dem Hostsystem anwendbaren Optionen sind hervorgehoben. Ein grünes Häkchen wird in der Spalte **Status** angezeigt.
- Alle nicht unterstützten Optionen sind grau unterlegt, und die Spalte **Status** bleibt leer.

 **ANMERKUNG:** Sie können die unterstützten Optionen auf dem Hostsystem konfigurieren, auch nachdem Sie das lokale Systempaket validieren.

Exportieren der BIOS-Konfiguration

Sie können eine individuell angepasste Konfiguration exportieren, um dieselben Einstellungen auf einem Ziel-Client-System anzuwenden. Sie können sowohl unterstützte als auch nicht unterstützte Optionen exportieren. Sie können bestimmte Optionen (**asset** und **propowntag**) ohne Angabe von Werten exportieren.

So exportieren Sie eine Option:

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen übernehmen** der entsprechenden Option, und exportieren Sie sie dann in einem der folgenden Formate:

- Eigenständige ausführbare Datei – klicken Sie auf **EXPORT.EXE** zum Exportieren der Konfigurationseinstellungen als SCE (EXE-Datei). Weitere Informationen finden Sie im Bildschirm [Setup-, System- oder Festplattenkennwort](#).
- Bericht: Klicken Sie auf **Bericht**, um die Konfigurationseinstellungen als schreibgeschützte HTML-Datei zu exportieren.
- Konfigurationsdatei: Klicken Sie auf **EXPORT CONFIG**, um die Konfigurationseinstellungen als CCTK- oder INI-Datei zu exportieren.

 **ANMERKUNG:** Zum Anzeigen und Konfigurieren der Optionen auf der Benutzeroberfläche, doppelklicken Sie auf die CCTK-Datei.

- Shell-Skript: Das Shell-Skript wird am selben Ort erzeugt, auf den die SCE-Datei exportiert wird und enthält die gleiche Konfiguration wie die der SCE-Datei. Das Shell-Skript wird verwendet, um ein System zu konfigurieren, auf dem das Linux-Betriebssystem ausgeführt wird.

Exportieren der Datei SCE (EXE)

Führen Sie folgende Schritte durch, um die BIOS-Konfiguration zu exportieren:

1. Klicken Sie auf die Option **EXPORT.EXE** zum Exportieren der BIOS-Konfiguration als eine .exe-Datei.
2. Der Bildschirm **Setup-, System- oder Festplatten-Kennwort** wird eingeblendet und fordert Sie zur Eingabe eines Kennworts auf.
3. Je nach Art des Kennworts auf dem Zielsystem bestimmen Sie, welches Kennwort basierend auf der folgenden Tabelle bereitgestellt werden soll:

Settings you want to configure	Passwords set on the target system						
	Setup Password	System Password	Hard Disk Drive Password	Setup and System Passwords	Setup and Hard Disk Drive Passwords	System and Hard Disk Drive Passwords	System, Setup and Hard Disk Drive Passwords
BIOS Tokens/features	Setup Password	System Password	Not Required	Setup Password	Setup Password	System Password	Setup Password
Setup Password	Setup Password	System Password	Not Required	Setup Password	Setup Password	System Password	Setup Password
System Password	Setup Password	System Password	Not Required	Setup and System Passwords	Setup Password	System Password	Setup and System passwords
Hard Disk Drive Password	Setup Password	System Password	Hard Disk Drive Password	Setup Password	Setup and Hard Disk Drive Passwords	System and Hard Disk Drive Passwords	Setup and Hard Disk Drive Passwords

Abbildung 1. Kennwort-Referenztable

Zum Beispiel

- Wenn das Setup-Kennwort im System eingestellt ist und Sie die BIOS-Token/Funktionen konfigurieren möchten, müssen Sie das Setup-Kennwort angeben.
 - Wenn die Setup- und Systemkennwörter im System eingestellt sind und Sie BIOS-Token/Funktionen konfigurieren möchten, müssen Sie das Setup-Kennwort angeben.
 - Wenn die Setup- und Systemkennwörter im System eingestellt sind und Sie BIOS-Token/Funktionen konfigurieren sowie das Systemkennwort ändern möchten, müssen Sie sowohl das System- als auch das Setup-Kennwort bereitstellen.
 - Wenn die Setup-, System- und Festplattenkennwörter im System eingestellt sind und Sie BIOS-Token/Funktionen konfigurieren sowie das Festplatten-Kennwort ändern möchten, müssen Sie sowohl das Setup- als auch das Festplattenlaufwerk-Kennwort bereitstellen.
4. Stellen Sie entsprechende Kennwörter in der Reihenfolge bereit, damit Sie die gewünschten Einstellungen konfigurieren können.
 - Für die Bereitstellung eines Setup-Kennworts klicken Sie auf **Setup-Kennwort**, und wählen Sie dann die Option **Kennwortinformationen unten verwenden** aus, und geben Sie dann das Setup-Kennwort ein.
 - Für die Bereitstellung eines System-Kennworts klicken Sie auf **System-Kennwort**, und wählen Sie dann die Option **Kennwortinformationen unten verwenden** aus, und geben Sie dann das System-Kennwort ein.
 - Für die Bereitstellung eines Festplattenlaufwerk-Kennworts klicken Sie auf **Festplattenlaufwerk-Kennwort**, und wählen Sie dann die Option **Kennwortinformationen unten verwenden** aus, und geben Sie dann das Festplattenlaufwerk-Kennwort ein.
 5. Wenn das Zielsystem kein Setup-, System- oder Festplattenlaufwerk-Kennwort hat, wählen Sie **Kein Kennwort erforderlich**.
 6. Die folgende Warnmeldung **Durch Exportieren dieser BIOS-Konfiguration sind Ihre System-, Setup- und Festplattenpasswörter nicht mehr sicher. Wenn Sie fortfahren und Ihre Passwörter in Klartext anzeigen möchten, wählen Sie „Weiter“ aus. Wenn Sie Ihre Passwörter verbergen möchten, wählen Sie „Maske“ aus.** wird angezeigt. Klicken Sie auf „MASKE“, um Ihr Passwort zu schützen, oder auf „Weiter“.
 7. Klicken Sie auf **OK**.
 - ⓘ **ANMERKUNG:** SCE kann auf Systemen ohne WMI-ACPI mithilfe des Pakets für mehrere Systeme erzeugt werden.

Exportieren der Konfiguration ohne Einstellung von Werten

So exportieren Sie Asset und propowntag, ohne Änderungen an Werten anzugeben:

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen übernehmen** der entsprechenden Option und exportieren Sie.

Zielsystemkonfiguration

Sie können die exportierten INI-, CCTK-, SCE- und Shell Skriptdateien anwenden, um die Zielclientsysteme zu konfigurieren.

Verwandte Links:

- [Anwenden einer INI- oder CCTK-Datei](#)
- [Anwenden eines Shell-Skripts auf Linux-Systemen](#)
- [Anwenden einer SCE-Datei](#)

Anwenden einer INI- oder CCTK-Datei

Die Voraussetzungen zur Anwendung einer INI-Datei oder CCTK-Datei lauten wie folgt:

- Administratorrechte
- Dell Command | Configure Auf dem Clientsystem installiert

Um eine INI- oder CCTK Datei anzuwenden, führen Sie `cctk -i <filename> .` aus.

ANMERKUNG: Auf Systemen, auf denen das Ubuntu Core-Betriebssystem ausgeführt wird, kopieren Sie die Datei unter `var/snap/dcc/current` und führen Sie `dcc.cctk -i /var/snap/dcc/current/<Dateiname>.ini` aus.

Anwenden eines Shell-Scripts auf Linux

1. Kopieren Sie das Skript auf ein System, auf dem das Linux-Betriebssystem läuft.
2. Führen Sie `dos2unix` auf dem System aus.
3. Führen Sie das Skript aus als: `sh <filename.sh>`

Anwenden einer SCE-Datei

ANMERKUNG: Sie müssen über Administratorrechte verfügen.

So wenden Sie SCE auf einem Zielsystem an:

Doppelklicken Sie auf die SCE, oder navigieren Sie von der Eingabeaufforderung aus zu dem Verzeichnis, in dem sich SCE befindet, und geben Sie den Namen der SCE-Datei ein.

Beispiel: `C:\Users\SystemName\Documents>"<filename>".`

ANMERKUNG: Sie können SCE nicht auf Windows PE-Systemen ausführen. Weitere Informationen zur Anwendung von SCE auf Zielsystemen mit Windows PE-Betriebssystemen finden Sie unter [Fehlerbehebung](#).

ANMERKUNG: Die generierte SCE-Datei funktioniert nicht bei Systemen ohne WMI-ACPI.

SCE-Details

Einige der häufigsten Szenarien, in denen Sie SCE verwenden können:

- Wenn Sie SCE auf einem Zielsystem anwenden, führt es eine automatische Installation für die BIOS-Einstellungen auf dem Zielsystem durch. Wenn die Installation abgeschlossen ist, erzeugt SCE am gleichen Ort eine Protokolldatei mit dem SCE-Namen. Die Textdatei enthält alle angewendeten Optionen und den Status der SCE-Datei.
 - ANMERKUNG:** Um die Protokolldatei am gewünschten Speicherort zu generieren, geben Sie den Speicherort der Protokolldatei an. Zum Beispiel `SCE.exe /l="<folder_path>\log.txt"`.
- Wenn Sie SCE auf einem Zielsystem von einem schreibgeschützten Standort aus anwenden, geben Sie die Option `/nolog` an, um die Erzeugung der Protokolldatei zu verhindern. Beispiel: `SCE.exe /nolog`. Die Option `/nolog` unterstützt die erfolgreiche Ausführung von SCE und informiert darüber, dass keine Protokolldatei erstellt wird, da sich SCE an einem schreibgeschützten Ort befindet.
- Wenn Sie SCE von einem schreibgeschützten Speicherort aus ohne Angabe von `/nolog` ausführen, dann schlägt SCE fehl.
- Um SCE auf Windows PE anzuwenden, extrahieren Sie SCE von einem System mit dem Windows-Betriebssystem unter Verwendung der Option `/e`. Zum Beispiel `SCE.exe/e=<folder_path_to_extract SCE>`.
- Wenn Sie ein Setup- oder Systemkennwort auf dem Zielsystem konfiguriert haben und falls Sie beim Export von SCE nicht das gleiche Kennwort auf dem Bildschirm **Setup-, System- oder Festplatten-Kennwort** bereitgestellt haben, dann können Sie SCE nicht doppelklicken und auf dem Zielsystem anwenden. Während der Anwendung von SCE aus der Eingabeaufforderung heraus können Sie jedoch das Setup oder das Systemkennwort des Zielsystems bereitstellen.

ANMERKUNG: Beispiel für die Bereitstellung des Setup-Kennworts: `C:\Windows\Command Configure\SCE">"<filename>" --valsetuppwd= <password string>`

ANMERKUNG: Beispiel für die Bereitstellung des System-Kennworts: `C:\Windows\Command Configure\SCE">"<filename>" --valsyspwd= <password string>`

Verwandte Links:

- Exportieren der BIOS-Konfiguration
- Exportieren der Konfiguration ohne Einstellung von Werten

Protokolldetails im Paketverlauf

Sie können die Details der BIOS-Konfigurationsexporte auf dem Bildschirm **Paketverlauf** anzeigen. Der **Paketverlauf** zeigt die Einzelheiten, wie z. B. Zeit, Datum, Art von Export und das Verzeichnis, in das die Datei exportiert wird, an.

Verwandte Links:

- [Anzeigen einer Protokolldatei](#)
- [Löschen von Protokolldetails](#)

Anzeigen einer Protokolldatei

Klicken Sie auf **Paketverlauf** auf der Seite Dell Command | Configure .

Löschen von Protokolldetails

Auf der Seite **Paketverlauf** klicken Sie auf **Protokoll Löschen**.

Übermittlung Ihres Feedback auf Dell Command | Configure

Sie können Feedback zu Dell Command | Configure geben, verwenden Sie dazu den Link auf der Dell Command | Configure GUI.

1. Klicken Sie auf den Link **Feedback geben** zum Starten der Online-Umfrageseite.
2. Geben Sie uns Ihr Feedback und zufriedenstellende Bewertungen.
3. Klicken Sie auf **Einreichen**, um es mit Dell zu teilen.

Troubleshooting-Szenarien in Dell Command | Configure 4.5

Ausführen von Dell Command | Configure zeigt Fehlermeldungen an

Wenn Sie die Fehlermeldung `Required BIOS interface not found or HAPI load error` erhalten und dann HAPI (Hardware Application Programming Interface) deinstallieren und neu installieren.

Ausführen von Dell Command | Configure auf 32-Bit- und 64-Bit-unterstütztem Windows-System

Stellen Sie sicher, dass Sie `cctk.exe` basierend auf der Architektur des Systems ausführen. Wenn Sie Dell Command | Configure auf einem 32-Bit-unterstützten System ausführen, navigieren Sie zum x86-Verzeichnis im Installationsverzeichnis und führen Sie die Befehle für Dell Command | Configure aus. Wenn Sie `cctk.exe` auf einem 64-Bit-unterstützten System ausführen, dann zum `x86_64`-Verzeichnis navigieren und die Befehle für Dell Command | Configure ausführen.

Wenn Sie Dell Command | Configure für 32-Bit-unterstützte Systeme auf einem 64-Bit-unterstützten System ausführen und dann eine Fehlermeldung `HAPI Driver Load Error` angezeigt wird.

Wenn Sie Dell Command | Configure für 64-Bit-unterstützte Systeme auf einem 32-Bit-unterstützten System ausführen und dann eine Fehlermeldung `Not a valid Win32 application` angezeigt wird.

Ausführen von Dell Command | Configure auf Windows 7, Windows 8, Windows 8.1, oder Windows 10 wenn die Benutzerkontosteuerung aktiviert ist

Um Dell Command | Configure auf Systemen, auf denen Windows 7 oder höher mit aktivierter UAC (Benutzerkontosteuerung) läuft, auszuführen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Dell Command | Configure Eingabeaufforderung** und wählen Sie die Option **Als Administrator ausführen**.

i ANMERKUNG: Auf einem System mit Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 kann ein Nutzer mit Administratorrechten bei aktivierter UAC Dell Command | Configure im unbeaufsichtigten Modus nicht installieren oder deinstallieren. Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte verfügen, bevor Sie Dell Command | Configure im Hintergrund installieren.

Ausführen von Dell Command | Configure auf Linux

Bei der Installation von Dell Command | Configure auf einem System, das das Linux Betriebssystem ausführt, wird in der Datei `/etc/rc.modules` der Eintrag `modprobe dcdbas` hinzugefügt. Nach der Deinstallation von Dell Command | Configure wird dieser Eintrag nicht entfernt.

TPM-Aktivierung

Das Trusted Platform Module (TPM) ist ein branchenstandardmäßiges kryptografisches Modul, das Nachweise, Integritätsmetrik und Berichterstattung sowie eine sichere Schlüsselhierarchie bietet. Clientsysteme verwenden TPM, um zu überprüfen, ob sich der Status des Systems zwischen zwei Startzyklen geändert hat.

So aktivieren und überprüfen Sie die TPM-Aktivierung:

1. Falls es nicht eingestellt wurde, stellen Sie das BIOS-Kennwort auf dem System ein. Geben Sie Folgendes ein:

```
cctk --setuppwd=<new-BIOS-password>
```

2. Falls nicht aktiviert, aktivieren Sie TPM indem Sie den folgenden Befehl eingeben: durch die Eingabe des folgenden Befehls:

```
cctk --tpm=on
```

3. Starten Sie das System neu.
4. Geben Sie zum Aktivieren des TPM den folgenden Befehl ein:

```
cctk --tpmactivation=activate --valsetuppwd=<Setuppwd>
```

5. Starten Sie das System ohne Unterbrechung immer wieder neu, bis das Betriebssystem geladen wird.
6. Um den Status des TPM zu prüfen, geben Sie Folgendes ein: Typ:

```
cctk --tpmactivation
```

Der Status wird als aktivieren angezeigt.

SCE wird nicht in einer Windows Preinstallation Environment ausgeführt (Windows PE)

Das SCE, das unter Verwendung der Option „Export“ auf der Benutzeroberfläche erzeugt wurde, kann auf Windows PE nicht ausgeführt werden. So konfigurieren Sie BIOS mithilfe von SCE auf dem Zielsystem, das die Windows PE-Betriebssysteme ausführt:

1. Auf Systemen mit Windows-Betriebssystemen extrahieren Sie den Inhalt von SCE in einen Ordner mithilfe des folgenden Befehls:

```
sce.exe /e=<folder_path_to_extract_contents>
```

i | ANMERKUNG: Weitere Informationen zur Verwendung des Befehls werden angezeigt, wenn Sie /h verwenden.

2. Kopieren Sie den extrahierten Inhalt an einem zugänglichen Speicherort auf dem System.
3. Von dem Speicherort des extrahierten Inhalts aus führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Konfiguration anzuwenden:

```
applyconfig.bat /logfile <A valid and existing folder with write permission>\<A valid file name>
```

Zum Beispiel `applyconfig.bat /logfile C:\log.txt`

Um die Konfiguration auf einem System zu übernehmen, auf dem das Setup- oder Systemkennwort festgelegt wurde, führen Sie den folgenden Befehl aus: `applyconfig.bat /logfile <A valid and existing folder with write permission>\<A valid file name> "--valsetuppwd= <setup password>"`


Beispiel 1: `applyconfig.bat /logfile C:\log.txt "--valsetuppwd=password"`

Beispiel 2: `applyconfig.bat /logfile C:\log.txt "--valsypwd=password"`

Themen:

- [Kontaktaufnahme mit Dell](#)

Kontaktaufnahme mit Dell

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie über keine aktive Internetverbindung verfügen, so finden Sie Kontaktinformationen auf der Eingangsrechnung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell Produktkatalog.

Dell bietet verschiedene Optionen für Online- und Telefonsupport an. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Land und Produkt und einige Dienste sind in Ihrem Gebiet möglicherweise nicht verfügbar. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.